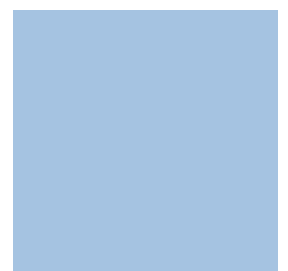
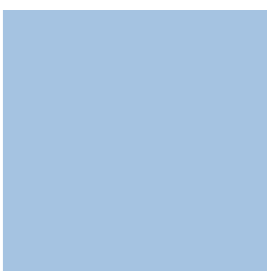
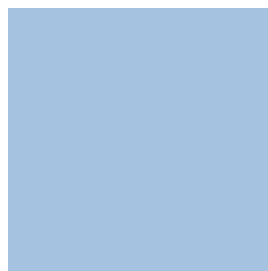
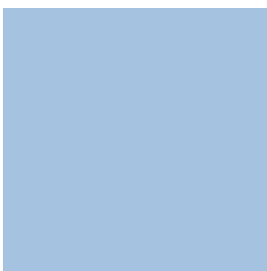
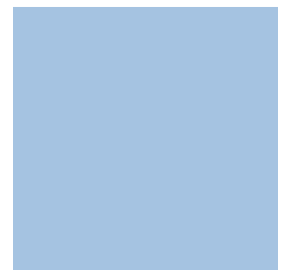
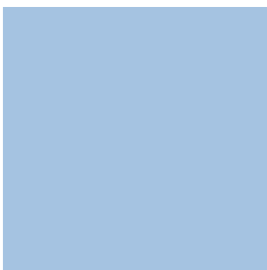


**Geschäftsbericht 2003**  
Salzburger Landes-Versicherung AG



# Inhalt

2\_Lagebericht

8\_Bilanz

10\_Gewinn- und Verlustrechnung

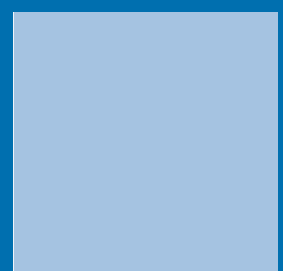
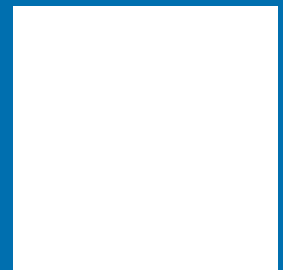
13\_Anhang

25\_Bestätigungsvermerk

26\_Bericht des Aufsichtsrates

27\_Gewinnverwendungsvorschlag

28\_Kontakt



# Kennzahlen

## Salzburger Landes-Versicherung AG

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	64.907	65.064
davon Schaden- und Unfallversicherung	53.977	54.125
davon Lebensversicherung	10.930	10.939
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	10	0
aus laufenden Prämienzahlungen	10.920	10.939
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	35.974	30.177
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	20.812	23.024
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	8.913	6.678
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	7.917	7.123
Kapitalanlagen	118.528	123.498
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	95.606	85.084
Eigenkapital inkl. unbesteuerte Rücklagen	26.865	25.722
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.930	412
Jahresgewinn	5.167	66
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	295.254	288.636
Versicherungsverträge	295.587	288.867
Schaden- und Leistungsfälle	32.479	38.745

# Lagebericht Salzburger Landes-Versicherung AG

## Geschäftsverlauf 2003

### Prämien

Die Salzburger Landes-Versicherung AG erzielte im Geschäftsjahr verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 64.907 (2002: Tsd. € 65.064). Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 53.977 (2002: Tsd. € 54.125) auf die Schaden- und Unfallversicherung und Tsd. € 10.930 (2002: Tsd. € 10.939) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt erreichten im Geschäftsjahr Tsd. € 35.974 (2002: Tsd. € 30.177).

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2003 um 5,7 % auf Tsd. € 52.918 (2002: Tsd. € 50.072). Davon entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 52.759 (2002: Tsd. € 49.552) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 159 (2002: Tsd. € 521). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 20.812 (2002: Tsd. € 23.024).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 32.479 (2002: 38.745).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen verminderten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 17.091 (2002: Tsd. € 18.208). Die darin enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf Tsd. € 6.483 (2002: Tsd. € 7.362). Im Eigenbehalt war das Ergebnis daraus mit Tsd. € 8.913 (2002: Tsd. € 6.678) belastet.

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 7.917 (2002: Tsd. € 7.123). Bei Investmentfonds wurden 2003 keine Bewertungserleichterungen in Anspruch genommen. Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Über alle Veranlagungen wurde eine Durchschnittsrendite von 6,0 % (2002: 5,6 %) erzielt.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr um 4,0 % (2002: 5,7 % Steigerung) auf insgesamt Tsd. € 118.528 (2002: Tsd. € 123.498) ab. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

### Grundstücke und Bauten

Der Buchwert per 31.12.2003 beläuft sich auf Tsd. € 9.617 (2002: Tsd. € 9.855). Im Geschäftsjahr wurden ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 333 (2002: Tsd. € 331) vorgenommen. Zugänge waren in Höhe von Tsd. € 96 (2002: Tsd. € 0) zu verzeichnen und es gab keine Abgänge (2002: Tsd. € 6). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 702 (2002: Tsd. € 743).

### **Sonstige Kapitalanlagen**

Die sonstigen Kapitalanlagen verminderten sich im Jahr 2003 um Tsd. € 4.691 (2002: Tsd. € 7.031 Erhöhung) auf Tsd. € 108.209 (2002: Tsd. € 112.900). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 10.532 (2002: Tsd. € 13.380), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 72.025 (2002: Tsd. € 71.955). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2003 auf Tsd. € 20.636 (2002: Tsd. € 23.554).

### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2003 auf Tsd. € 95.606 (2002: Tsd. € 85.084). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2003 die Deckungserfordernisse.

### **Deckungsrückstellung**

In der Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 6.810 (2002: Tsd. € 7.255) auf Tsd. € 49.443 (2002: Tsd. € 42.633) erhöht.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 29.300 (2002: Tsd. € 30.378) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 923 (2002: Tsd. € 1.230).

### **Schwankungsrückstellung**

Die Schwankungsrückstellung des direkten Geschäfts erhöhte sich im Geschäftsjahr 2003 um Tsd. € 4.078 (2002: Verminderung um Tsd. € 769). Zum 31.12.2003 beträgt der Bilanzwert Tsd. € 7.948 (2002: Tsd. € 3.870).

### **Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn**

Das Grundkapital der Salzburger Landes-Versicherung AG blieb im Geschäftsjahr 2003 mit € 3.925.800,00 unverändert und setzt sich aus 3.925.800 auf Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das gesamte Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag einschließlich der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 26.865.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2003 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 2.930 (2002: Tsd. € 412). Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen (Tsd. € -4.025) errechneten sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 5.167 sowie ein Bilanzgewinn von Tsd. € 5.236.

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Per 1.1.2003 wurde das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal der Salzburger Landes-Versicherung in die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

### **Ausgliederung lt. § 17 a VAG**

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2003 in die UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien, ausgegliedert.

## Geschäftsverlauf 2003 im Detail

### Schaden- und Unfallversicherung

Die abgegrenzten Bruttoprämien des direkten Geschäfts der Schaden- und Unfallversicherung stiegen im direkten Geschäft um 2,2 % auf Tsd. € 54.285 (2002: Tsd. € 53.130). Die abgegrenzten Bruttoprämien im indirekten Geschäft betrugen Tsd. € 205 (2002: Tsd. € 787). Der an Rückversicherungen abgegebene Prämienanteil belief sich auf insgesamt Tsd. € 27.228 (2002: Tsd. € 32.109). Die abgegrenzten Prämien der gesamten Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt erreichten per 31.12.2003 Tsd. € 27.262 (2002: Tsd. € 21.809).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt betrugen – einschließlich der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – im Berichtsjahr Tsd. € 17.518 (2002: Tsd. € 20.410).

Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich für das Jahr 2003 auf Tsd. € -1.886 (2002: Tsd. € -3.675).

Die Spartenergebnisse im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung zeigen zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklungen.

In der Feuer-Industrie-, Feuerbetriebsunterbrechungs- und sonstigen Feuerversicherung zeigte sich ein leichter Rückgang der abgegrenzten Prämien auf Tsd. € 8.939 (2002: Tsd. € 9.125). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen sanken nach drei Großschäden im Vorjahr deutlich auf Tsd. € 5.756 (2002: Tsd. € 16.510). Der Schadensatz verminderte sich auf 64,4 % (2002: 180,9 %).

In der Sparten­gruppe der sonstigen Sachversicherungen – darunter sind Leitungswasserschaden-, Sturmschaden-, Maschinen-, Elektrogeräte-, Elektronik-, Computer-, Einbruch-Diebstahl- und Glasbruchversicherungen zusammengefasst – erhöhten sich die abgegrenzten Prämien auf Tsd. € 13.329 (2002: Tsd. € 12.888). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen sanken im Jahr 2003 auf insgesamt Tsd. € 9.980 (2002: Tsd. € 18.777).

Im Bereich der Haushaltsversicherung standen den nahezu unveränderten Prämien (Tsd. € 6.030) Versicherungsleistungen von Tsd. € 2.776 (2002: Tsd. € 4.798) gegenüber.

Die abgegrenzten Prämien der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung beliefen sich auf Tsd. € 10.715 nach Tsd. € 10.440 im Jahr 2002. Die Versicherungsleistungen betrugen einschließlich der Veränderung der Schadenrückstellung Tsd. € 7.521 (2002: Tsd. € 6.097).

Aus den sonstigen Kfz-Sparten, das sind die Kfz-Fahrzeug- und die Kfz-Insassenunfallversicherung, resultierten abgegrenzte Prämien von Tsd. € 4.739 (2002: Tsd. € 4.291) und abgegrenzte Versicherungsleistungen von Tsd. € 2.675 (2002: Tsd. € 3.083).

In der Unfallversicherung betragen die abgegrenzten Prämien im Jahr 2003 Tsd. € 3.106 (2002: Tsd. € 2.983). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen beliefen sich auf Tsd. € 1.843 (2002: Tsd. € 2.386).

Die Sparte Rechtsschutz erbrachte abgegrenzte Prämien von Tsd. € 1.645 (2002: Tsd. € 1.542). Die Versicherungsleistungen erhöhten sich von Tsd. € 480 auf Tsd. € 639.

An Prämien aus der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurden Tsd. € 5.782 (2002: Tsd. € 5.920) vereinnahmt. Gegenüber dem Vorjahr verminderten sich die Leistungen auf Tsd. € 2.739 (2002: Tsd. € 3.421).

### **Lebensversicherung**

Die abgegrenzten Bruttoprämien beliefen sich im direkten Geschäft auf Tsd. € 11.029 (2002: Tsd. € 10.867). Das entspricht einer Steigerung von Tsd. € 162 bzw. 1,5 % (2002: 9,0 %). Dabei hatten Einmalersparversicherungen keine Bedeutung. Die fondsgebundene Lebensversicherung wird innerhalb des UNIQA Konzerns von der FinanceLife Lebensversicherung AG, Wien, betrieben.

An Rückversicherungsprämien wurden Tsd. € 2.316 (2002: Tsd. € 2.499) abgegeben. Die abgegrenzten Eigenbehaltprämien erreichten Tsd. € 8.712 (2002: Tsd. € 8.368).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen im direkten Geschäft Tsd. € 4.183 (2002: Tsd. € 3.294), im Eigenbehalt verblieben davon Tsd. € 3.295 (2002: Tsd. € 2.614). Die Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt lagen im Jahr 2003 – inklusive Gewinnanteilen – bei Tsd. € 3.013 (2002: Tsd. € 2.535). Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten Tsd. € 658 (2002: Tsd. € 454).

Der Deckungsrückstellung wurden im Eigenbehalt im Jahr 2003 Tsd. € 5.017 (2002: Tsd. € 5.197) und der Rückstellung für Gewinnbeteiligung Tsd. € 1.570 (2002: Tsd. € 1.460) zugeführt. Das mathematische Zuteilungserfordernis der Rückstellung für Gewinnbeteiligung belief sich 2003 auf Tsd. € 1.570 (2002: Tsd. € 1.330).

### **Rückversicherung**

Aktive Rückversicherung wird von der Gesellschaft nur in Form des IWD-Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung betrieben. Die abgegrenzten Prämien erreichten einen Wert von Tsd. € 205 (2002: Tsd. € 787). An abgegrenzten Versicherungsleistungen waren Tsd. € 22 (2002: Tsd. € 170) zu tragen.

In der passiven Rückversicherung betrug die abgegebene abgegrenzte Prämie über alle Geschäftsbereiche Tsd. € 29.544 (2002: Tsd. € 34.608). Davon entfielen auf die Schaden- und Unfallversicherung Tsd. € 27.228 (2002: Tsd. € 32.109).

## Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2004

Wir können auf ein positives Geschäftsjahr 2003 zurückblicken. Es ist uns gelungen, die Geschäftsergebnisse in allen Bereichen zu verbessern. Ausschlaggebend für diese Verbesserungen waren verschiedene Parameter; einerseits die Umsetzung der Strategie Salzburg, andererseits die Verschonung von Naturkatastrophen wie Sturm, Hagel und Hochwasser im vergangenen Jahr und nicht zuletzt der vorbildliche Einsatz aller MitarbeiterInnen.

Zielsetzung der Strategie Salzburg waren die Stärkung der regionalen Kompetenz, Nutzung von Synergien im Innen- und Außendienst, um Kosten zu senken, Wegfall der regionalen Markenkonzurrenz, optimale Betreuung der unterschiedlichen Kundenstrukturen von UNIQA und SALZBURGER. Wie Marktstudien ergeben haben, liegt die Kernkompetenz der SALZBURGER eindeutig im Sach-/Breitengeschäft, in der Unfallversicherung und in der Kfz-Versicherung, während UNIQA für Kompetenz im Lebens- und Krankenversicherungsbereich steht. Dieser Tatsache haben wir mit der Strategie Salzburg Rechnung getragen. Mit 1.1.2003 wurden die Vertriebe von UNIQA und Salzburger Landes-Versicherung zusammengeführt und treten seither unter der einheitlichen Marke SALZBURGER auf. Weiters wurde das Logo geändert, wobei die Schleife die Zugehörigkeit zur Konzernmutter UNIQA bekräftigt und der Schriftzug SALZBURGER, Ihr Landesversicherer die regionale Verbundenheit und Kompetenz unterstreicht. Strategie Salzburg bedeutet aber auch besseres Eingehen auf regionale Besonderheiten, höhere Entscheidungskompetenz vor Ort, Verkürzung von Wegen, schnellere Schadenabwicklung, optimale Befriedigung der unterschiedlichen Kundenerwartungen und die Sicherheit des internationalen Großkonzerns UNIQA.

Nach einem Jahr Strategie Salzburg sind wir stolz, positive Bilanz ziehen zu können. Die neueste Studie zum Thema Kundenzufriedenheit hat uns gezeigt, dass unser Weg der richtige ist. Die Werte haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert und wir liegen damit in Salzburg an vorderster Position. Weiters konnten wir in allen Sparten überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen, was mit dem Vertrauen unserer Kunden in die neue Struktur gleichzusetzen ist.

Nach einem sehr guten Start in das Jahr 2004 gilt es allerdings, noch einige Punkte aus der Strategie Salzburg umzusetzen. Ein sehr großes Vorhaben ist dabei die Einführung der mandantenübergreifenden Qualitätspartnerschaft. Dies bedeutet, dass für Kunden, die Verträge sowohl bei UNIQA als auch bei der SALZBURGER platziert haben, eine Qualitätspartnerschaft abgeschlossen werden kann, die eine Vielzahl von Vorteilen für unsere Kunden, wie einen Kontoauszug pro Monat, Schadenfreiheitsbonus, kostenlose Mitgliedschaft im UNIQA VitalClub, Sammeln von Qualitätspunkten mit tollen Prämien, Aktivbetreuung durch unseren Außendienst, beinhaltet.



Die Strategie Salzburg hat sich als Erfolgsfaktor erwiesen, nun gilt es, diesen Erfolg fortzusetzen. Wir bedanken uns bei allen MitarbeiterInnen dafür, dass sie die Strategie Salzburg mit Leben erfüllt haben und so maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben, und möchten sie gleichzeitig ermutigen und auffordern, diesen Weg mit uns gemeinsam weiterzugehen.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres stiegen die verrechneten Prämien insgesamt um 6,0 % auf Tsd. € 17.991. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung, die Prämieinnahmen von Tsd. € 16.305 verzeichnete, zeigten die Kfz-Sparten mit einem Plus von 18,4 % auf Tsd. € 5.011 die größte Ausweitung. Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung verminderten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,9 % auf Tsd. € 1.685.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen sanken in den Monaten Jänner und Feber 2003 um 32,7 % auf Tsd. € 6.723. Der Gesamtwert der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf Tsd. € 5.705. Die Aufwendungen in der Lebensversicherung erhöhten sich mit Tsd. € 1.018 um 144,9 %.

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

# Bilanz der Salzburger Landes-Versicherung AG

zum 31. Dezember 2003

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2003 €	Gesamt 31.12.2002 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	132,00	0,00	132,00	825,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten	9.617.267,08	0,00	9.617.267,08	9.854.936,08
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	40.850,92
2. Beteiligungen	701.950,00	0,00	701.950,00	701.950,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.368.687,36	4.163.343,05	10.532.030,41	13.379.954,42
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.203.743,58	60.821.395,76	72.025.139,34	71.955.296,33
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	15.668,00	15.668,00	10.889,00
4. Sonstige Ausleihungen	12.492.717,52	8.142.991,12	20.635.708,64	23.553.900,75
5. Guthaben bei Kreditinstituten	5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	4.000.000,00
	<b>45.384.365,54</b>	<b>73.143.397,93</b>	<b>118.527.763,47</b>	<b>123.497.777,50</b>
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.953.401,20	322.783,63	2.276.184,83	3.389.754,29
2. an Versicherungsvermittler	0,00	0,00	0,00	506.261,41
3. an Versicherungsunternehmen	81.911,92	0,00	81.911,92	41.019,57
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	13.884.428,32	0,00	13.884.428,32	5.701.439,96
III. Sonstige Forderungen	137.733,82	2.540,34	140.274,16	1.444.162,70
	<b>16.057.475,26</b>	<b>325.323,97</b>	<b>16.382.799,23</b>	<b>11.082.637,93</b>
<b>D. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	<b>1.022.762,26</b>	<b>1.646.781,22</b>	<b>2.669.543,48</b>	<b>3.486.207,48</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	356.471,68	0,00	356.471,68	610.109,41
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	6.379.181,08	9.300.299,10	15.679.480,18	6.272.040,42
III. Andere Vermögensgegenstände	3.014.297,39	0,00	3.014.297,39	3.003.412,39
	<b>9.749.950,15</b>	<b>9.300.299,10</b>	<b>19.050.249,25</b>	<b>9.885.562,22</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Latente Steuern	1.602.499,69	2.690,44	1.605.190,13	1.516.362,58
II. Sonstige	64.208,26	0,00	64.208,26	39.048,75
	<b>1.666.707,95</b>	<b>2.690,44</b>	<b>1.669.398,39</b>	<b>1.555.411,33</b>
<b>G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>2.529.704,51</b>	<b>-2.529.704,51</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>76.411.097,67</b>	<b>81.888.788,15</b>	<b>158.299.885,82</b>	<b>149.508.421,46</b>

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hiefür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2003 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 67.061.745,00 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 17.618.524,51.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in der Höhe von € 2.808.308,50 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.356.712,61.

Wien, am 25. Februar 2004

Robert Hain e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z. 1 VAG (sonstige Lebensversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Salzburg, am 18. März 2004

Dr. Oskar Ulreich e. h., Treuhänder

## Passiva

	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2003 €	Gesamt 31.12.2002 €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Grundkapital				
Nennbetrag € 3.925.800,00	3.635.000,00	290.800,00	3.925.800,00	3.925.800,00
II. Kapitalrücklagen				
gebundene	33.110,40	2.648,83	35.759,23	35.759,23
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG	330.389,60	26.431,17	356.820,77	356.820,77
2. Freie Rücklagen	9.766.970,80	3.055.131,57	12.822.102,37	16.606.518,61
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	0,00	212.195,73	212.195,73	212.195,73
V. Bilanzgewinn	601.405,23	4.634.896,32	5.236.301,55	68.846,26
davon Gewinnvortrag	32.356,35	36.489,91	68.846,26	3.114,13
	<b>14.366.876,03</b>	<b>8.222.103,62</b>	<b>22.588.979,65</b>	<b>21.205.940,60</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.296.627,02	74.866,93	1.371.493,95	1.371.493,95
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.816.318,52	0,00	2.816.318,52	3.041.490,19
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	87.911,19	0,00	87.911,19	103.494,95
	<b>4.200.856,73</b>	<b>74.866,93</b>	<b>4.275.723,66</b>	<b>4.516.479,09</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	8.579.932,04	2.808.308,50	11.388.240,54	11.676.413,55
2. Anteil der Rückversicherer	-4.029.811,03	-1.356.712,61	-5.386.523,64	-6.287.982,54
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	67.061.745,00	67.061.745,00	59.054.946,09
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-17.618.524,51	-17.618.524,51	-16.422.062,19
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	66.952.036,07	389.902,00	67.341.938,07	82.125.374,56
2. Anteil der Rückversicherer	-38.041.522,03	0,00	-38.041.522,03	-51.747.001,73
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	322.272,85	0,00	322.272,85	290.583,00
2. Anteil der Rückversicherer	-159.436,13	0,00	-159.436,13	0,00
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	2.447.774,47	2.447.774,47	2.161.338,28
VI. Schwankungsrückstellung	7.948.200,00	0,00	7.948.200,00	3.870.400,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	479.550,00	0,00	479.550,00	718.200,00
2. Anteil der Rückversicherer	-177.680,00	0,00	-177.680,00	-356.200,00
	<b>41.873.541,77</b>	<b>53.732.492,85</b>	<b>95.606.034,62</b>	<b>85.084.009,02</b>
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	0,00	0,00	3.194.686,00
II. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	5.656.681,00
III. Steuerrückstellungen	1.488.000,00	372.000,00	1.860.000,00	0,00
IV. Sonstige Rückstellungen	317.318,45	0,00	317.318,45	3.728.889,64
	<b>1.805.318,45</b>	<b>372.000,00</b>	<b>2.177.318,45</b>	<b>12.580.256,64</b>
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>18.975.237,12</b>	<b>18.975.237,12</b>	<b>17.857.573,89</b>
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	3.454.303,62	49.610,87	3.503.914,49	3.699.512,85
2. an Versicherungsvermittler	0,00	0,00	0,00	466.126,77
3. an Versicherungsunternehmen	87.454,47	0,00	87.454,47	445.741,84
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	199.930,14	225.587,45	425.517,59	285.468,86
III. Andere Verbindlichkeiten	10.404.990,31	236.889,31	10.641.879,62	3.367.227,33
	<b>14.146.678,54</b>	<b>512.087,63</b>	<b>14.658.766,17</b>	<b>8.264.077,65</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.826,15</b>	<b>0,00</b>	<b>17.826,15</b>	<b>84,57</b>
	<b>76.411.097,67</b>	<b>81.888.788,15</b>	<b>158.299.885,82</b>	<b>149.508.421,46</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

## Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2003 €	2002 €
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>27.261.801,84</b>	<b>21.809.126,66</b>
a) Verrechnete Prämien		27.013.566,74		22.146.924,59
aa) Gesamtrechnung	53.976.738,70			54.125.132,15
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-26.963.171,96			-31.978.207,56
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		248.235,10		-337.797,93
ba) Gesamtrechnung	512.697,81			-207.249,17
bb) Anteil der Rückversicherer	-264.462,71			-130.548,76
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>638.010,43</b>	<b>230.082,15</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-17.517.755,73</b>	<b>-20.410.001,20</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-19.105.886,57		-23.124.282,77
aa) Gesamtrechnung	-49.016.730,10			-46.858.183,61
ab) Anteil der Rückversicherer	29.910.843,53			23.733.900,84
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		1.588.130,84		2.714.281,57
ba) Gesamtrechnung	15.065.319,49			-8.863.463,44
bb) Anteil der Rückversicherer	-13.477.188,65			11.577.745,01
<b>4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-84.650,00</b>	<b>0,00</b>
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung		-84.650,00		0,00
<b>5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>37.341,36</b>	<b>-286.060,24</b>
a) Gesamtrechnung	-203.807,93	37.341,36		-112.996,59
b) Anteil der Rückversicherer	241.149,29			-173.063,65
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-7.622.462,01</b>	<b>-5.078.804,83</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-9.718.466,13		-10.697.160,11
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-6.033.988,22		-5.944.564,95
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		8.129.992,34		11.562.920,23
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-520.228,94</b>	<b>-707.757,81</b>
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>			<b>-4.077.800,00</b>	<b>768.534,69</b>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-1.885.743,05</b>	<b>-3.674.880,58</b>
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-1.885.743,05</b>	<b>-3.674.880,58</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			<b>4.743.827,66</b>	<b>3.934.390,79</b>
a) Erträge aus Beteiligungen		6.916,48		195.000,00
davon verbundene Unternehmen				195.000,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		925.333,87		691.165,26
davon verbundene Unternehmen		164.892,00		164.892,00
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		2.130.450,72		2.775.513,19
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.565.737,13		144.399,55
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		115.389,46		128.312,79
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-1.194.693,66</b>	<b>-529.052,06</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-158.904,95		-159.256,20
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-874.099,25		-332.361,42
c) Zinsaufwendungen		-3.241,50		-25.257,16
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-157.447,04		-2.132,44
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-1.000,92		-10.044,84
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>191.399,38</b>	<b>162.324,42</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-94.930,93</b>	<b>-165.496,95</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>1.759.859,40</b>	<b>-272.714,38</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

## Lebensversicherung

	€	€	2003 €	2002 €
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>8.712.489,88</b>	<b>8.368.058,39</b>
a) Verrechnete Prämien		8.692.613,77		8.483.704,36
aa) Gesamtrechnung	10.929.873,06			10.939.285,12
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.237.259,29			-2.455.580,76
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		19.876,11		-115.645,97
ba) Gesamtrechnung	98.775,20			-71.808,70
bb) Anteil der Rückversicherer	-78.899,09			-43.837,27
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>4.367.719,91</b>	<b>3.718.101,75</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>290,18</b>	<b>634,18</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-3.294.713,92</b>	<b>-2.614.394,50</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-3.012.830,92		-2.534.969,50
aa) Gesamtrechnung	-3.901.345,17			-3.214.267,96
ab) Anteil der Rückversicherer	888.514,25			679.298,46
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-281.883,00		-79.425,00
ba) Gesamtrechnung	-281.883,00			-79.425,00
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			0,00
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-5.017.451,69</b>	<b>-5.196.673,05</b>
Deckungsrückstellung		-5.017.451,69		-5.196.673,05
a) Gesamtrechnung	-6.742.378,45			-7.395.732,14
b) Anteil der Rückversicherer	1.724.926,76			2.199.059,09
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			<b>-1.725.640,78</b>	<b>-1.460.000,00</b>
Gesamtrechnung	-1.725.640,78			-1.460.000,00
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-1.290.835,72</b>	<b>-1.599.634,48</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-731.695,59		-1.023.924,76
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-607.198,65		-541.898,51
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		48.058,52		-33.811,21
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-582.046,03</b>	<b>-530.966,29</b>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>1.169.811,83</b>	<b>685.126,00</b>
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>1.169.811,83</b>	<b>685.126,00</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			<b>4.924.297,69</b>	<b>3.811.772,84</b>
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.845.832,17			3.595.493,26
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.024.438,86			94.092,59
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	54.026,66			122.186,99
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-556.577,78</b>	<b>-93.671,09</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-32.397,45			-31.913,40
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-401.557,96			-58.875,96
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-111.704,86			-2.620,56
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-10.917,51			-261,17
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>			<b>-4.367.719,91</b>	<b>-3.718.101,75</b>
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>1.169.811,83</b>	<b>685.126,00</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Gesamt	€	2003 €	2002 €
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>			
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.929.671,23</b>	<b>412.411,62</b>
Schaden- und Unfallversicherung	1.759.859,40		-272.714,38
Lebensversicherung	1.169.811,83		685.126,00
<b>2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>-1.787.387,61</b>	<b>1.342.611,26</b>
<b>3. Jahresüberschuss</b>		<b>1.142.283,62</b>	<b>1.755.022,88</b>
<b>4. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>4.040.755,43</b>	<b>165.438,82</b>
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	225.171,67		110.709,25
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	15.583,76		54.729,57
c) Auflösung der freien Rücklagen	3.800.000,00		0,00
<b>5. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-15.583,76</b>	<b>-1.854.729,57</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	-15.583,76		-1.854.729,57
<b>6. Jahresgewinn</b>		<b>5.167.455,29</b>	<b>65.732,13</b>
<b>7. Gewinnvortrag</b>		<b>68.846,26</b>	<b>3.114,13</b>
<b>8. Bilanzgewinn</b>		<b>5.236.301,55</b>	<b>68.846,26</b>

# Anhang Salzburger Landes-Versicherung AG

## für das Geschäftsjahr 2003

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen das direkte, in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

### II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

#### Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10 % bis 25 % p. a., angesetzt. Die in dieser Bilanzposition ausgewiesenen Datenverarbeitungsprogramme wurden nicht von verbundenen Unternehmen erworben.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds wurden 2002 dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer war. Im Jahr 2003 wurde diese Bewertungserleichterung nicht mehr in Anspruch genommen, woraus zusätzliche Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 11 resultierten. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird seit 2002 nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 275.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere außerhalb der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Vorauszahlungen auf Policen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

## **Passiva**

### **Direktes Geschäft**

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 184, 2002: Tsd. € 198) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.220, 2002: Tsd. € 1.229). Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 10.064 (2002: Tsd. € 9.188) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 503 (2002: Tsd. € 604) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.



Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote*) (‰ der Versicherungs- summe bzw. ‰ der Prämien-summe)	Jährliche Verwaltungs- kosten bei prämienfreien Verträgen (in ‰ der Versicherungssumme)
<b>Kapitalversicherung:</b>				
Er- und Ablebensvers. inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	3,0/3,25 4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
Er- und Ablebensvers. ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F 90	2,25/3,0 3,25/4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F 90	3,0/3,25; 4,0	0 bzw. 30/12	0,5 bzw. 0,7
Risikoversicherung	ÖAM 80, ÖAM/F 90	3,0/3,25; 4,0	0 bzw. 30	0 bzw. 0,5
<b>Rentenversicherung</b>	EROM/F; AVÖ 96 R M/F	2,25/3,0	30/24	0,5

\*) Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

Sterbetafeln	ADM:	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
	ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
	ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
	DD:	Ausscheidewahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
	EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
	AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92; und Generation 1950)

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden großteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung im Wesentlichen auf Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 922 (31.12.2002: Tsd. € 1.228) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1 (31.12.2002: Tsd. € 1).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 4.078 (2002: Verminderung von Tsd. € 769) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 1.178 (31.12.2002: Tsd. € 831).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2003	2.161
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2003 gutgeschriebene Gewinnanteile	-1.283
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2003	1.570
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>2.448</b>

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2003 Tsd. € 156 aufgewendet.

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherungen) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1.7.2004 bis 30.6.2005 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

**1) Verträge gegen Einmalerg in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:**

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und von einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,00 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet)

## 2) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge der Gewinnverbände I bis VII (außer IV):

- einen Zinsgewinnanteil von 1,0 %<sup>\*)</sup> (bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung; flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,25 % bzw. 0,25 % valorisiert
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/92 (GV I)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen 10/92 bis 12/98 (GV III & V)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/99 (GV VI)	2,0 ‰	2,0 ‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwert) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre (in den Gewinnverbänden III & V wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt)

In den Gewinnverbänden VI und VII wird der Schlussgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

## 3) Gewinnverbände VIII und IX (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung):

- einen Zinsgewinnanteil von 2,8 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in folgender Höhe:
  - Kapitalversicherungen (GV VIII) 2,0 ‰ der Ablebenssumme
  - Rentenversicherungen (GV IX) 1,5 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

## 4) Gewinnverband für Pensionszusatzversicherungen ab 1.1.2000:

- einen Zinsgewinnanteil von 2,05 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in Höhe von 1,0 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

## Risikoversicherungen ab 9/1994 (Gewinnverband IV):

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40 % der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 55 % bzw. 25 % der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginns ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

*Verwendung der Gewinnanteile:*

- im Gewinnverband IV zur sofortigen Prämienermäßigung
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

\*) Der angeführte Zinsgewinnanteil gilt für einen Rechnungszins von 3 %; bei einem Rechnungszins von 3,25 %, 3,5 % oder 4 % verringert sich der Zinsgewinnanteil um den Betrag, um den der jeweilige Rechnungszins 3,0 % übersteigt.

\*\*\*) GV = Gewinnverband.

### Indirektes Geschäft

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das IWD-Geschäft werden gleich der Mitversicherung im direkten Geschäft berechnet.

### Sonstige Passiva

Zum 1.1.2003 wurde das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal an die UNIQA Versicherungen AG überstellt. Die Abfertigungsrückstellung, die Pensionsrückstellung und die sonstigen Personalrückstellungen wurden an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

### Sonstige Angaben

In den technischen Posten des indirekten Geschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind im Geschäftsjahr lediglich Beträge aus dem IWD-Geschäft enthalten.

Die Übernahmen von Konzernunternehmen beziehen sich auf das IWD-Beteiligungsgeschäft und werden zeitgleich in der Erfolgsrechnung erfasst. Daraus resultieren technische Erträge von Tsd. € 6 und technische Aufwendungen von Tsd. € 181.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Beteiligungen Tsd. €
Stand 1.1.2003	1	9.855	41	702
Zugänge	0	96	0	0
Abgänge	0	0	-41	0
Abschreibungen	-1	-334	0	0
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>0</b>	<b>9.617</b>	<b>0</b>	<b>702</b>

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten</b>		
Bewertung 2001	23.042 <sup>1)</sup>	23.042 <sup>1)</sup>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	41 <sup>2)</sup>
2. Beteiligungen	702 <sup>2)</sup>	702 <sup>2)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen:</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.792 <sup>4)</sup>	12.784 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	75.165 <sup>4)</sup>	77.409 <sup>4)</sup>
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	16 <sup>3)</sup>	11 <sup>3)</sup>
4. Sonstige Ausleihungen	20.795 <sup>4)</sup>	23.752 <sup>3)</sup>
5. Guthaben bei Kreditinstituten	5.000 <sup>3)</sup>	4.000 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

<sup>2)</sup> Bewertung zu Buchwerten.

<sup>3)</sup> Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- und Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) der bebauten Grundstücke beträgt Tsd. € 1.496 (31.12.2002: Tsd. € 1.496).

Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 3.462 (31.12.2002: Tsd. € 3.570).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 20.603 (2002: Tsd. € 23.513) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Der Bilanzposten Andere Vermögensgegenstände enthält zum 31.12.2003 im Wesentlichen den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien, von Tsd. € 2.234 (31.12.2002: Tsd. € 2.234).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die Stornorückstellung und die Rückstellung für den Terrorpool.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	0	1.211
Jubiläumsgelder	0	430
Marketing und Kundenbetreuung	0	438
Kosten für Neustrukturierung	0	340
Prüfung Jahresabschluss, Steuerberatung	72	97
Anteil der RV aus Prämienaktivum	120	120

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 751 (31.12.2002: Tsd. € 1.275) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und Tsd. € 1 (31.12.2002: Tsd. € 202) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

In den anderen Verbindlichkeiten sind überdies Aufwendungen aus der Provisions- und Kostenverrechnung in Höhe von Tsd. € 9.227 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2003 (2002) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	13.879	5.564
Sonstige Forderungen	41	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	4
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	199	176
Andere Verbindlichkeiten	9.818	1.460

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr Tsd. € 75 und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 375.

## IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2003 (2002) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Feuer- u. Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	8.899	8.939	5.756	2.685	-1.340
Haushaltsversicherung	6.002	6.030	2.776	1.786	-474
Sonstige Sachversicherungen	13.333	13.329	9.980	4.344	859
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	10.442	10.715	7.521	2.435	-34
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	4.587	4.739	2.675	1.258	-176
Unfallversicherung	3.105	3.106	1.843	995	-221
Haftpflichtversicherung	5.767	5.782	2.739	1.700	-991
Rechtsschutzversicherung	1.648	1.645	639	513	-274
	<b>53.783</b>	<b>54.285</b>	<b>33.929</b>	<b>15.716</b>	<b>-2.651</b>
	<b>(53.439)</b>	<b>53.130</b>	<b>55.552</b>	<b>16.516</b>	<b>14.915)</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
Sonstige Versicherungen	194	205	22	36	-13
	(686)	787	170	126	-150)
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>53.977</b>	<b>54.490</b>	<b>33.951</b>	<b>15.752</b>	<b>-2.664</b>
	<b>(54.125)</b>	<b>53.917</b>	<b>55.722</b>	<b>16.642</b>	<b>14.756)</b>

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen Tsd. € -386 (2002: Tsd. € -23) auf Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Einzelversicherungen	10.713	10.765
Gruppenversicherungen	217	174
	<b>10.930</b>	<b>10.939</b>
Verträge mit laufenden Prämien	10.920	10.939
Verträge mit Einmalprämien	10	0
	<b>10.930</b>	<b>10.939</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	10.812	10.818
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	118	121
	<b>10.930</b>	<b>10.939</b>

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 345 (2002: Tsd. € 345) für unser Unternehmen positiv.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

Die Prämien sind dem Inland zuzuordnen.

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLWU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinserträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen von Tsd. € 4.368 (2002: Tsd. € 3.718) in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 6.447 (2002: Tsd. € 7.236) an.

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren (Tsd. € 4.544, 2002: Tsd. € 4.755) und Zinsen aus sonstigen Ausleihungen (Tsd. € 1.322, 2002: Tsd. € 1.500) enthalten.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2003 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2003 €
<b>Risikorücklage gem. § 73 a VAG</b>	<b>1.371.493,95</b>	<b>0,00</b>	<b>1.371.493,95</b>
<b>Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</b>			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	652,00	520,00	132,00
Grundstücke und Bauten	2.819.967,67	90.810,00	2.729.157,67
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	155.911,57	133.564,67	22.346,90
Sachanlagen	807,00	277,00	530,00
Andere Vermögensgegenstände	64.151,95	0,00	64.151,95
	<b>3.041.490,19</b>	<b>225.171,67</b>	<b>2.816.318,52</b>
<b>Sonstige unversteuerte Rücklagen</b>			
Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG			
1999	74.244,62	15.314,29	58.930,33
2000	29.250,33	269,47	28.980,86
	<b>103.494,95</b>	<b>15.583,76</b>	<b>87.911,19</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.516.479,09</b>	<b>240.755,43</b>	<b>4.275.723,66</b>

Durch die Veränderung von unversteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 77 (2002: Tsd. € 38).

Aus dem dem HGB zugrunde liegenden Vorsichtsprinzip heraus wurde die politisch akkordierte und absehbare Steueratzminderung bei der Bewertung der aktiven latenten Steuerabgrenzung bereits berücksichtigt. Die Auswirkungen aus den im Geschäftsjahr aktivierten latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB auf die Steuern vom Einkommen ergaben einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 89 (2002 aus der erstmaligen Aktivierung: Tsd. € 1.516).



## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1021 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 3.925.800,00 hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert und ist in 3.925.800 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:

### **UNIQA Versicherungen AG:**

Rückversicherungsabgaben in der Schaden- und Unfallversicherung sowie Lebensversicherung;

### **UNIQA Sachversicherung AG:**

Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in der Schaden- und Unfallversicherung;

Von dem verbundenen Unternehmen UNIQA Software-Service GmbH werden Rechenzentrumsleistungen bezogen.

Die UNIQA Finanz-Service GmbH besorgt für das Unternehmen das Rechnungswesen, das Finanzcontrolling, die Vermögensverwaltung und die Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung.

Zum 31.12.2003 bestanden keine Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an anderen Unternehmen.

Auf Grund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. Gen. m.b.H., Salzburg, in Höhe von Tsd. € 3 besteht ein Haftungsverhältnis in gleicher Höhe.

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### **Vorstand:**

Johann Hainisch, Radstadt (ab 1.1.2004)

Dr. Reinhold Kelderer, Henndorf

Komm.-Rat Felix Steinocher, Eugendorf

### **Aufsichtsrat:**

#### **Vorsitzender:**

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### **Vorsitzender-Stellvertreter:**

Generaldirektor Komm.-Rat DDr. Manfred Holztrattner, Salzburg

**Mitglieder:**

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien

Direktor Mag. Johann Schinwald, Köstendorf

Präsident Abg.z.NR Ökonomierat Georg Schwarzenberger, St. Veit

Direktor Ing. Christian Struber, St. Koloman

Mag. Dr. Hubert Weinberger, Salzburg

**Vom Betriebsrat entsandt:**

Johann Bogensberger, Ramingstein (bis 1.1.2003)

Karl Linshalm, Salzburg (bis 1.1.2003)

Hanspeter Moitzi, Salzburg (bis 1.1.2003)

Rosemarie Steiner, Salzburg (bis 1.1.2003)

Zum 1.1.2003 wurde das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal an die UNIQA Versicherungen AG überstellt.

Die Mitglieder des Vorstandes erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Salzburger Landes-Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit Tsd. € 24 (2002: Tsd. € 29). An frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen gewährt.

Salzburg, im März 2004

Der Vorstand:



Johann Hainisch



Dr. Reinhold Kelderer



Felix Steinocher

# Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 30. März 2004

KPMG Alpen-Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Mag. Ludwig Schumich e. h.  
Steuerberater

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2003 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Salzburger Landes-Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Salzburger Landes-Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2003 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2004

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor

Dr. Konstantin Klien

# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor,  
den Bilanzgewinn des Jahres 2003 in Höhe von

**€ 5.236.301,55**

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 1,28 auf jede  
der 3.925.800 zum 31.12.2003 ausgegebenen  
Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital  
von je € 1,-, das sind

**€ 5.025.024,00**

Der Restbetrag von **€ 211.277,55**

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

# Kontakt

## **UNIQA Versicherungen AG**

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

MMag. Stefan Glinz

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3773

Fax: (+43 1) 211 75 - 793773

E-Mail: [investor.relations@uniqa.at](mailto:investor.relations@uniqa.at)

[www.uniqagroup.com](http://www.uniqagroup.com)

## **CALL DIRECT Versicherung AG**

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858

Fax: (+43 1) 211 09 - 2859

E-Mail: [office@calldirect.at](mailto:office@calldirect.at)

[www.calldirect.at](http://www.calldirect.at)

## **UNIQA Personenversicherung AG**

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-Mail: [kommunikation@uniqa.at](mailto:kommunikation@uniqa.at)

[www.uniqagroup.com](http://www.uniqagroup.com)

## **Salzburger Landes-Versicherung AG**

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 86 89 - 0

Fax: (+43 662) 86 89 - 669

E-Mail: [salzburger@uniqa.at](mailto:salzburger@uniqa.at)

[www.salzburger.biz](http://www.salzburger.biz)

## **Raiffeisen Versicherung AG**

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 - 1134

E-Mail: [info@raiffeisen-versicherung.at](mailto:info@raiffeisen-versicherung.at)

[www.raiffeisen-versicherung.at](http://www.raiffeisen-versicherung.at)

## **UNIQA Sachversicherung AG**

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 214 33 36

E-Mail: [kommunikation@uniqa.at](mailto:kommunikation@uniqa.at)

[www.uniqagroup.com](http://www.uniqagroup.com)

## **FINANCELIFE Lebensversicherung AG**

A-1010 Wien, Franz Josefs Kai 13

Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0

Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780

E-Mail: [service@financelife.com](mailto:service@financelife.com)

[www.financelife.com](http://www.financelife.com)

[www.salzburger.biz](http://www.salzburger.biz)

